

# Chancen für alle!

Inklusion im Arbeitsleben  
für Menschen mit Behinderungen

## VORWORT



Liebe Inklusions-Interessierte,

Access steht seit 1998 für berufliche Inklusion und hat hier auf vielfältige Art und Weise Pionierinnen-Arbeit geleistet.

Mit Engagement und Ideenreichtum setzt sich unser Team für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarfen ein. Es ist eine wichtige Aufgabe, denn Inklusion ist Menschenrecht.

Dabei arbeiten wir mit allen Akteur\*innen der beruflichen Inklusion zusammen. Wir sind froh über das große Netzwerk, das wir im Laufe der Jahre knüpfen konnten. Vor allem den vielen aufgeschlossenen Unternehmen sagen wir Dankeschön. Mit mehr als 1500 Betrieben in der Region Mittelfranken und Oberfranken sind wir erfolgreich und partnerschaftlich vernetzt. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Danke sagen wir auch unseren Kund\*innen für das Vertrauen, ihren beruflichen Weg mit uns gemeinsam zu gehen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen von uns und unserer Arbeit erzählen. Es ist nur ein kleiner Einblick, der hoffentlich neugierig macht und den Dialog mit Ihnen eröffnen will.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Es gibt noch viel zu tun in Sachen Inklusion. Gemeinsam mit Ihnen kommen wir bestimmt wieder einen Schritt voran.

Andrea Seeger und Florian Walczak  
(Geschäftsführung Access gGmbH)

# Säge, Hobel, Pinguin

## Schreinerei Protze GmbH

Die Skulptur versteckt sich zwischen Mustern aus Holz. Der Vogel, den sie zeigt, wirkt plump und an Land ist er meist eher ungelentk. Kein Wunder: Am wohlsten fühlt sich der Pinguin nun mal in den Gewässern der Südhalbkugel – und eben nicht in Mittelfranken, mit festem Boden unter seinen Füßen und mitten in einem Handwerksbetrieb. Oder doch? Der Pinguin ist hier gerade richtig, in der Schreinerei Protze in Bubenreuth.

Unter seinen Flügeln hält der augenscheinlich handwerklich begabte Vogel Säge und Hobel. Eine Plakette verrät außerdem, dass er nicht nur Zierde, sondern eine Auszeichnung ist: es ist nämlich der Pinguin-Award, verliehen im Jahr 2023 für herausragende Bemühungen um die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Glücklicher Preisträger ist Schreinermeister Markus Protze. Er ist es auch, der schnell erklären kann, warum der Pinguin sinnbildlich für Inklusion steht: Obwohl an Land recht unbeholfen, blüht der Pinguin in der richtigen Umgebung auf. Unter Wasser ist er schnell, wendig und zu akrobatischen Kunststücken in der Lage, die uns Landbewohner\*innen nur staunen lassen können. Ähnlich verhält es sich mit den Fähigkeiten von Menschen: Nicht alle können alles gleich gut oder gleich schnell. Betraut man sie aber mit geeigneten Aufgaben und schafft die passende Atmosphäre, dann sind alle Menschen zu außergewöhnlichen Leistungen fähig.

Mit diesem Gedanken versucht Protze, das Familienunternehmen Schritt für Schritt inklusiv zu gestalten. Im Jahr 2022 stellte er seinen ersten Mitarbeiter mit Behinderung an, eng begleitet und beraten von den Jobcoaches von Access.

Mittlerweile arbeitet nach einer Langzeit-Arbeits-erprobung eine zweite Person mit Beeinträchtigung in dem kleinen Betrieb, der hochwertige Möbel für Gewerbe- und Privatkund\*innen baut. Markus Protzes Engagement hat sich herum-gesprochen. 2024 wurde das Unternehmen als „nicht-beschäftigungspflichtiges Unternehmen“ mit dem Inklusionspreis für die deutsche Wirtschaft ausgezeichnet. Aus dem Ingenieur, der sich einst auf einer Unternehmerveranstaltung für Inklusion begeistern ließ, ist längst ein Botschafter geworden, einer, der nun auch andere von dieser Idee zu begeistern versucht. Markus Protze sieht Inklusion als wichtigen Faktor zur Fachkräfte-sicherung: Die Arbeit der inklusiven Mitarbeiter entlastet das Fachpersonal, insbesondere bei wiederkehrenden Aufgaben wie Schleifen und Polieren, und trägt zur Optimierung der Arbeits-abläufe bei. Mit Betrieben und Behörden spricht er darüber, wie Inklusion Wirklichkeit werden kann. Gerne nimmt Protze bei solchen Gelegenheiten seinen Pinguin zur Hand und erklärt geduldig und anschaulich, warum der eben doch in eine Schreinerei wie die seine gehört.



Bild 1: Markus Protze nimmt den Inklusionspreis für die deutsche Wirtschaft 2024 von Alexander Ahrens (Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.) entgegen.

# Inklusion liegt uns am Herzen

## **Access ermöglicht berufliche Inklusion im allgemeinen Arbeitsmarkt – und das schon seit 1998.**

Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen haben es deutlich schwerer, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Ihnen bieten wir uns deshalb als Partnerin auf dem Weg in Richtung Arbeit an. Wir kennen die Hürden, aber auch die Möglichkeiten und verfügen über ein starkes Netzwerk. Wir arbeiten mit zahlreichen Akteur\*innen für Inklusion zusammen. Dazu gehören zum Beispiel Agentur für Arbeit, Jobcenter, Rentenversicherung, Inklusionsamt, Bezirk Mittelfranken, Ministerien des Bundes und des Freistaats Bayern, Stiftungen, Integrationsfachdienste, Werkstätten für behinderte Menschen, Schulen und mehr als 1.500 Unternehmen.

Als eine Vorreiterin von beruflicher Inklusion in Deutschland blicken wir auf vielfältige Erfahrungen zurück. Seit unserer Gründung 1998

haben wir in bedürfnisorientierten Projekten Dienstleistungsangebote für Betroffene geschaffen, kontinuierlich weiterentwickelt und damit auch Gesetzesänderungen angestoßen.

Unsere Werte haben sich dabei nicht verändert. Begleitung auf Augenhöhe ist uns wichtig.

Unsere Jobcoaches und Fachkräfte beraten, finden passende Aufgaben in Betrieben und stehen unseren Kund\*innen und den Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Sie nehmen die Bedürfnisse und Wünsche aller gleich ernst und suchen nach einvernehmlichen Lösungen.

Wir arbeiten dabei nach dem Konzept der Unterstützten Beschäftigung. Das heißt, wir stehen unseren Kund\*innen vom Kennenlernen bis zur nachhaltigen Vermittlung in Arbeit stets zur Seite.

Und mit einigem Stolz können wir sagen: Darin sind wir ziemlich gut. In den Maßnahmen mit intensivem Jobcoaching vermitteln wir mehr als 60 Prozent erfolgreich und dauerhaft in Arbeit. Auch deshalb sind wir schon mehrfach für unsere Arbeit ausgezeichnet worden.

## **Meilensteine** - wegweisende Stationen unserer Geschichte

- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1998</b> | Gründung der Access gGmbH mit 6 Mitarbeitenden in Erlangen am 1. Juli durch <b>drei Vereine:</b> Zentrum für Selbstbestimmtes Leben e. V., Gemeinsam Leben-Gemeinsam Lernen, Verein zur Integration behinderter Menschen, Nürnberger Land e. V., Freundeskreis des Wichernhauses Altdorf e. V. |
| <b>1999</b> | Gründung des <b>Beirats</b> mit sieben Gründungsmitgliedern  |
| <b>2001</b> | Das <b>Projekt „Betriebliches Arbeitstraining“</b> zum Übergang von der Werkstatt für behinderte Menschen in den Arbeitsmarkt startet und wird nach Projektende verstetigt. Access wird Gesellschafterin bei der Integrationsfachdienst Mittelfranken gGmbH.                                   |
| <b>2002</b> | Die Einzelarbeit mit Schüler*innen aus Förderschulen wird mit dem <b>Projekt „Aktion Berufsplan“</b> ausgebaut und kann nach Projektende verstetigt werden.  |
| <b>2008</b> | Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird auf unser Modell „Betriebliches Arbeitstraining“ aufmerksam und gestaltet darauf aufbauend eine <b>Gesetzesvorlage zur Einführung der Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“</b> . Access hat 21 Mitarbeitende.                              |

- 
- 2009** Die Maßnahme „**Unterstützte Beschäftigung**“ wird bundesweit eingeführt. Access gilt dafür als wichtige Impulsgeberin. Unsere Erfahrungen aus dem Projekt „Aktion Berufsplan“ fließen in das bayernweite Modellprojekt Übergang-Förderschule-Beruf ein. In Nürnberg und Bamberg werden zusätzliche Räume angemietet. Mit dem neuen **Projekt „JobAccess**“ wenden wir uns speziell langzeitarbeitslosen Menschen mit Behinderungen zu.
- 
- 2010** Access Geschäftsführerin Andrea Seeger ist an der Erarbeitung einer **gemeinsame Empfehlung für die Unterstützte Beschäftigung** beteiligt.
- 
- 2011** Andrea Seeger wird vom deutschen Dachverband (BAG UB) als **deutsche Repräsentantin in den europäischen Dachverband EUSE** berufen.
- 
- 2012** **Zertifizierung** nach AZAV und DIN EN ISO 9001. Access Geschäftsführer Karl-Heinz Miederer wird das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
- 
- 2014** Im Rahmen des **Projekts „Karriereplanung Inklusive**“ werden Weiterbildungsangebote für Arbeitnehmer\*innen mit Behinderungen entwickelt und erstmals Arbeitsexpert\*innen ausgebildet. Am Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen übernehmen wir den **Mensabetrieb** mit einem inklusiven Küchenteam.
- 
- 2015** Das **Projekt „ZUSA**“ bringt wichtige Inklusionsdienste in der Region Erlangen zusammen. Das Access-Team hat jetzt 46 Mitarbeitende.
- 
- 2016** Das **Projekt „Schwerbeschäftigt**“ startet. Damit nimmt die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Nürnberg Fahrt auf. Access erwirbt die bislang gemieteten Büroräume in der Marthastraße 37 in Nürnberg.
- 
- 2017** Wir gewinnen den Employment for All-Award – die **Auszeichnung als bester Dienstleister Europas**. Geschäftsführerin Andrea Seeger wird Vizepräsidentin des Europäischen Dachverbands EUSE.
- 
- 2018** In Erlangen werden geflüchteten Menschen mit Behinderungen mit dem **Projekt „Jobbegleiter Flucht**“ Expert\*innen für Arbeit und Behinderung an ihre Seite gestellt.
- 
- 2019** Das **Projekt „LAUT**“ (Leben-Arbeiten-Und-Teilhaben) ermöglicht Langzeitarbeitssuchenden mehr Perspektiven in Betrieben. Im **Projekt „TalentPASS**“ werden Kompetenzfeststellungen für informell erlernte berufliche Fähigkeiten entwickelt. Empfehlungen des Projekts fließen in die Gesetzgebung ein.
- 
- 2020** Auch in Nürnberg gibt es jetzt einen Jobbegleiter Flucht. Mit dem **Programm „Fit für Kita/Gastro-Service**“ bewerben wir uns als anderer Leistungsanbieter für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich. Mittlerweile sind wir 51 Mitarbeitende.
- 
- 2023** Access feiert mit 64 Mitarbeitenden 25-jähriges Firmenjubiläum. Mit dem **Projekt „Budgetkompetenz**“ wollen wir die Budgets für Arbeit und Ausbildung bekannter machen. Außerdem geht das bayernweit einmalige **Projekt „Inklusive Bildung Bayern**“ an den Start. Menschen mit Werkstatt-Status werden dabei zu Bildungsfachkräften qualifiziert. Karl-Heinz Miederer, Geschäftsführer seit Firmengründung, geht in den Ruhestand.
- 
- 2024** Florian Walczak wird neuer Geschäftsführer. „**Jobbegleitung Flucht**“ gibt es jetzt auch in Bamberg. Access beschäftigt 70 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung. Access bekommt den **Zero Project Award** in Wien verliehen.
-

# Fact Sheet, Stand 31.12.2024



# Gut vernetzt!



Bild 2: Gemeinsam mit Arbeitgeber\*innen und Arbeitnehmenden bringen wir Inklusionsbeispiele in die Öffentlichkeit.

Bei der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen sind neben aufgeschlossenen Arbeitgeber\*innen auch verschiedene Behörden beteiligt. Wir arbeiten vertrauensvoll mit allen Kostenträgern zusammen, wie z. B. mit der Agentur für Arbeit, den Jobcentern, dem Inklusionsamt, der Rentenversicherung und dem Bezirk Mittelfranken. In Projektbeiräten sind wir auch im Austausch mit Vertreter\*innen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und können unsere praktischen Erfahrungen weitergeben. Um noch besser für die Belange von Menschen mit Behinderungen eintreten zu können, arbeiten wir mit vielen weiteren Expert\*innen in Arbeitsgemeinschaften und Fachverbänden zusammen. Gemeinsam suchen wir den Kontakt zu Wirtschaft und Politik, wir nehmen Stellung und bringen Inklusion voran.

Hier eine Auswahl unserer Mitgliedschaften und unseres Engagements:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung e. V.
- Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen e. V.
- Deutsches Down-Syndrom InfoCenter e. V.
- ASEE – Association for Supported Employment Europe
- Behindertenrat Nürnberg
- Gesellschafterin bei der Integrationsfachdienst Mittelfranken gGmbH
- Netzwerkarbeit mit Unternehmen, Arbeitgeberverbänden, Kammern und Kostenträgern

Unser Wissen teilen wir gerne. Darum bieten wir vielfältige Fortbildungsangebote für Fachkräfte der beruflichen Inklusion und auch für Arbeitgebende an. Alle Angebote können individuell konzipiert werden.

# Zukunft gestalten: Warum Inklusion Ihr Unternehmen voranbringt

Der Arbeitsmarkt verändert sich rasant. Fachkräftemangel, demografischer Wandel und steigende Erwartungen an die soziale Verantwortung stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Das Problem: Mangel an Talenten und Innovationsdruck. Unternehmen kämpfen um qualifizierte Arbeitskräfte, während gleichzeitig kreative Lösungsansätze gefordert sind. Doch viele ignorieren dabei eine wichtige Ressource: Menschen mit Behinderungen.

Die Lösung: Inklusion aktiv gestalten.

Wer Menschen mit Behinderungen beschäftigt, sichert nicht nur den Unternehmenserfolg, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag für Gesellschaft und Wirtschaft. Vorteile sind:

### **1. Reduzierung des Fachkräftemangels**

Menschen mit Behinderungen stellen ein oft übersehenes Potenzial dar - als Fachkräfte oder auch zur Entlastung qualifizierter Mitarbeiter\*innen. Sie sind motiviert und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist ihre Inklusion eine strategische Antwort auf den Wettbewerb um Talente.

### **2. Vielfalt fördert Innovationskraft**

Teams mit unterschiedlichen Perspektiven sind kreativer und innovativer. Menschen mit Behinderungen bringen einzigartige Fähigkeiten und Sichtweisen ein, die neue Denkansätze und Problemlösungen fördern.

### **3. Verbesserung des Unternehmensimages**

Ein inklusives Unternehmen zeigt gesellschaftliches Engagement und soziale Verantwortung. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die öffentliche Wahrnehmung aus, sondern steigert auch die Attraktivität als Arbeitgeber\*in.

### **4. Zufriedene, motivierte Teams**

Ein inklusives Arbeitsumfeld schafft Vertrauen, Chancengleichheit und Respekt. Dies stärkt die Motivation und Loyalität aller Mitarbeitenden, da sie sehen, dass Fairness und Werte im Unternehmen gelebte Realität sind.

### **5. Steigerung der Produktivität**

Studien zeigen, dass Menschen mit Behinderungen besonders engagiert und loyal sind. Sie tragen aktiv dazu bei, die Effizienz und Produktivität im Unternehmen zu steigern – oft weit über das Erwartete hinaus.

### **6. Zugang zu Fördermitteln und Unterstützung**

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen kann durch staatliche Förderprogramme unterstützt werden. Diese reichen von finanzieller Hilfe bis hin zu Beratungsangeboten, um barrierefreie Arbeitsplätze zu schaffen.

### **7. Rechtliche Vorteile nutzen**

Unternehmen können durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen gesetzliche Vorgaben erfüllen und gleichzeitig von finanziellen Entlastungen profitieren. So werden Compliance-Anforderungen zur Chance für Ihren Betrieb.

### **8. Positive Unternehmenskultur fördern**

Inklusion stärkt Respekt, Zusammenarbeit und Offenheit. Diese Werte schaffen ein besseres Arbeitsklima, fördern die Teamarbeit und tragen zu einer starken Gemeinschaft im Unternehmen bei.



Bild 3: Täglich schließen wir mit Freude neue Betriebe auf, um gemeinsam Inklusion zu gestalten

## 9. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen, leisten einen wertvollen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Dies kann nicht nur in der CSR-Berichterstattung hervorgehoben, sondern auch als Wettbewerbsvorteil genutzt werden.

## 10. Langfristige Wettbewerbsfähigkeit

Inklusive Unternehmen sind besser aufgestellt, um den demografischen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Sie nutzen das gesamte Potenzial der verfügbaren Arbeitskräfte und sichern sich langfristige Vorteile am Markt.

### Was Unternehmen jetzt tun können

#### **Inklusion zur Priorität machen:**

Verankern Sie Vielfalt in Ihrer Strategie.

#### **Arbeitsplätze barrierefrei gestalten:**

Erzielen Sie mit kleinen Veränderungen große Wirkung.

#### **Bewusstsein schaffen:**

Schulen Sie Teams und Führungskräfte im Umgang mit Vielfalt.

## Gemeinsam stark

Arbeiten Sie mit uns als erfahrene Partnerin zusammen, um Inklusion erfolgreich umzusetzen.

Starten Sie jetzt!

Gemeinsam machen wir den Unterschied – für Ihr Unternehmen und die Gesellschaft.

☎ 09131 89 74 44

✉ arbeit@access-ifd.de

# Wir helfen Unternehmen, inklusiver zu werden

## ***Wir machen machbar.***

Wir beraten Sie auf Ihrem Weg zum inklusiven Unternehmen. Wir unterstützen lösungsorientiert und unbürokratisch. Für Sie fallen keine Kosten an.

Sie suchen Personal, um Ihre Fachkräfte zu entlasten? Sie wollen inklusiver werden, weil Vielfalt Ihr Unternehmen bereichert? Sie wünschen sich dabei Unterstützung? Dann freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, denn wir haben das Know-How dafür und beraten Sie gerne.

Wir fragen nach Ihren Wünschen und betrieblichen Anforderungen. Anschließend suchen wir im Kreis unserer Kund\*innen nach einer interessierten und motivierten Person, die sich im Rahmen einer unverbindlichen Arbeitserprobung in Ihrem Unternehmen einbringen möchte. Unsere Mitarbeitenden unterstützen bei der Einarbeitung und übernehmen ein ergänzendes Coaching. Ihrem Personal stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam mit allen Beteiligten suchen wir nach der richtigen Passung. Das heißt, wir ermitteln die Bedarfe Ihres Unternehmens und zeigen, wo die jeweilige Person mit ihren individuellen Fähigkeiten helfen kann. So gewinnen alle.



Im persönlichen Gespräch suchen wir individuelle Lösungen, die zu Ihrem Betrieb passen.

### **Betriebliche Arbeitserprobungen:**

- Die Dauer ist individuell und kann zwischen 1 und 16 Wochen sein.
- Sie geben einem Menschen mit Beeinträchtigung die Chance, sich weiterzuentwickeln und machen gemeinsame Erfahrungen.
- Wichtig ist, dass Sie eine betriebliche Anleitungsperson benennen, die den Erprobungsprozess unterstützt.
- Während einer Erprobung entstehen keine Kosten für Sie. Auch die Sozialversicherung ist geregelt.
- Es gibt keine Verpflichtung zur Übernahme.

1

### **Kennenlernen und Informieren**

Wir stellen Ihnen unsere Arbeitsweise vor. Sie teilen uns Ihre betrieblichen Anforderungen und Möglichkeiten mit.

2

### **Zusammenarbeit vorbereiten**

Wir suchen eine motivierte Person für die Aufgaben in Ihrem Betrieb. In einem Vorstellungsgespräch lernen sie sich gegenseitig kennen. Wenn alle einverstanden sind, kann es mit der Erprobung losgehen.

3

### **Arbeitserprobung begleiten**

Während der betrieblichen Arbeitserprobung machen Sie Erfahrungen mit einer potentiellen Arbeitskraft und geben ihr die Chance, sich weiterzuentwickeln. Bei Bedarf begleiten wir die Erprobung in den ersten Tagen. Durch regelmäßige Besuche im Betrieb bleiben wir im Gespräch und unterstützen den Prozess. Wir klären mit allen Beteiligten, ob es eine Anstellungsperspektive in Ihrem Unternehmen gibt.

4

### **Beratung vor Ausstellung eines Arbeitsvertrages**

Wir informieren Sie über mögliche finanzielle Zuschüsse und lotsen Sie durch den Behörden-Dschungel. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um das Thema „Arbeit mit Behinderung“.

5

### **Berufsbegleitung**

Nach einer gelungenen Vermittlung begleiten wir das Beschäftigungsverhältnis auf Wunsch dauerhaft weiter oder beraten situativ zu konkreten Sachverhalten und Fragestellungen. So leisten wir unseren Beitrag zu einem gelingenden Arbeitsverhältnis.

Sie möchten beraten werden? Gerne klären wir in einem ersten Gespräch, welche Möglichkeiten bestehen.

☎ 09131 89 74 44

✉ [arbeit@access-afd.de](mailto:arbeit@access-afd.de)



Bild 4: Jobcoaches unterstützen die betriebliche Einarbeitung vor Ort in den Unternehmen

# Achtsamkeit ist Trumpf

## Der Beck GmbH

Ein junger, großer Mann steht hinter der Theke. Gekonnt bedient und berät er Kund\*innen in der Bamberger Der Beck-Filiale. Verkauf und Beratung machen ihm Freude, berichtet Adrian. Kaum zu glauben, dass er im ersten Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit nur wenig gesprochen hat. Auf Anraten seiner Beraterin nahm Adrian vor einigen Jahren mit Access Kontakt auf. Damals hatte er noch keine konkrete Vorstellung davon, in welche Richtung er sich beruflich entwickeln könnte. Nach dem Kennenlernen fanden erste betriebliche Erprobungen in verschiedenen Bereichen statt. In seiner Zeit im Einzelhandel wurden Adrians noch schlummernde Talente als verkaufstarker Mitarbeiter geweckt und er bekam Arbeit in einem Elektrofachhandel. Betriebliche Gründe führten jedoch dazu, dass Adrian während der Corona-Pandemie das Unternehmen verlassen musste.



Bild 5: Ein Team: Verkaufsleiter Ferdinand Pfändner und Adrian.

Access akquirierte erneut und konnte das Unternehmen Der Beck von Adrian überzeugen. Dort konnte er sich ausprobieren und einfinden. Und noch mehr: Im wohlwollenden Umfeld, das er im Unternehmen vorfand, gelang es ihm auch, sich weiterzuentwickeln. So wurde aus Adrian schnell ein geschätzter Kollege, der stets anpackt, wo es etwas zu tun gibt. „Er hat sich wirklich gemacht“, lobt seine Filialleiterin Yvonne Ebermann. Seit Juni 2022 ist Adrian fest angestellt – und dabei so flexibel, dass er auch in anderen Filialen aushelfen kann.

### Access und Der Beck – ein starkes Team

Adrian ist nur ein schönes Beispiel von vielen: Rund 100 Arbeitserprobungen mit Access-Teilnehmenden hat es bis 2024 in Filialen von Der Beck gegeben, aus denen im gleichen Zeitraum mehr als 30 Arbeitsverhältnisse entstanden sind. Diese Zahlen belegen, wie sehr sich die Bäckerei um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und besonderem Unterstützungsbedarf bemüht und verdient gemacht hat.

Mitarbeitende von Der Beck schätzen an der Zusammenarbeit mit Access die klaren Strukturen mit verlässlichen Ansprechpersonen und vielfältigen Unterstützungsangeboten – ein „Rundum-sorglos-Paket“ nennt das die Access-Inklusionsberaterin Anke Kolli. Access hilft nämlich nicht nur bei der Suche nach passenden Arbeitsplätzen, sondern begleitet auf Wunsch auch nach Abschluss eines Arbeitsvertrages.

# Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg ins Arbeitsleben

Wir setzen uns für gleiche Chancen von Menschen mit Behinderungen ein. Denn jeder Mensch kann etwas und will seine Fähigkeiten einbringen. Wir helfen Ihnen dabei, Ihren Platz im Arbeitsleben zu finden. Gemeinsam machen wir uns mit Ihnen auf die Suche nach einem passenden Betrieb. Wir wissen, dass der Weg ins Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen kein einfacher ist und dauern kann. Von Hürden lassen wir uns nicht entmutigen, sondern suchen nach Lösungen. Wir haben gute Erfahrungen mit betrieblichen Arbeitserprobungen, die zwischen 1 und 16 Wochen dauern können. Wir können Vieles ausprobieren.

## Unsere Arbeitsweise

**1 Kennenlernen und Ziele finden**  
Wir lernen uns gegenseitig kennen. Wir finden gemeinsam heraus, was Sie gut können und auf welche Rahmenbedingungen Sie angewiesen sind.

Wir erarbeiten mit Ihnen, welche Ziele Sie beruflich verfolgen und wie Sie diese erreichen.

**2 Zugang zu Betrieben schaffen**  
Wir suchen einen Betrieb für Sie, in dem Sie sich einbringen und Ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten erproben können. Wir suchen mit den Verantwortlichen im Betrieb nach passenden Aufgaben für Sie.

## Wer kann sich an uns wenden?

Wir begleiten Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarfen. Diese haben oft sonst nur wenige Chancen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Arbeitsstelle zu finden.

Ihre Wege zu uns sind dabei ganz unterschiedlich: Manche von ihnen kommen über unsere Zusammenarbeit mit Schulen zu uns, andere haben von Freund\*innen oder Bekannten von uns gehört und wieder andere werden z.B. vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit an uns vermittelt. Vereinbaren Sie gerne ein kostenloses Kennenlern-Gespräch mit uns. Wir stellen Ihnen unsere Arbeitsweise vor und überlegen gemeinsam mit Ihnen, was wir für Sie tun können.

☎ 09131 89 74 44

✉ arbeit@access-ifu.de

**3 Qualifizierung/Erprobung im Betrieb**  
Wir unterstützen Sie bei der Einarbeitung im Betrieb, je nach Bedarf. Durch regelmäßige Betriebsbesuche begleiten wir Ihren Eingliederungsprozess. Sofern es erforderlich ist, werden wir den betrieblichen Einarbeitungsprozess zu Beginn einige Tage durch ein Jobcoaching vor Ort unterstützen. Wenn die betriebliche Erprobung gut läuft, sprechen wir mit Ihnen und dem Betrieb über Ihre Übernahmechancen.

**4 Begleitung nach Abschluss eines Arbeitsvertrags**  
Auf Wunsch begleiten wir Sie und Ihren Arbeitgeber auch nach Abschluss eines Arbeitsvertrags. So können wir dabei helfen, das Arbeitsverhältnis zu stabilisieren.

# Inklusion schmückt alle

## **THOMAS SABO GmbH & Co. KG**

In Lauf an der Pegnitz schlägt ein Herz aus Silber: Hier, einige Kilometer vor der Stadt Nürnberg, befindet sich das Headquarter des Unternehmens Thomas Sabo, das seit 1984 insbesondere mit Silberschmuck, aber auch mit Brillen und Uhren sein Geld verdient. Seine Kund\*innen sind heute über die ganze Welt verteilt, so wie auch die 1.200 Mitarbeiter\*innen dieses ehemals kleinen Ein-Mann-Betriebes.

Über Jahre hinweg ist das Unternehmen beständig gewachsen. Längst gehören zur Belegschaft von Thomas Sabo auch Menschen mit Behinderungen – das aber nicht nur, um gesetzliche Vorgaben zu erfüllen: „Es ist Teil der Firmenkultur, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen“, betont die Personalleitung des Unternehmens. Richard Weinfurtner, Leiter der Logistik bei Thomas Sabo wiederum hat erkannt, „dass auch Menschen mit Behinderungen exzellente Leistungen bringen können.“

Zu diesen Leistungsträger\*innen zählen inzwischen auch fünf Menschen, die von Access begleitet werden. Eine von ihnen ist Svenja, eine junge Nürnbergerin. Sie hat nach mehr als 200 erfolglosen Bewerbungen mit Unterstützung ihrer Access-Jobcoachin bei Thomas Sabo endlich Arbeit gefunden hat.

„Access hat mein Leben verändert“, sagt Svenja heute. Möglich wurde diese Wende in ihrem Leben, weil sich Access für sie einsetzte, und vielleicht noch mehr, weil das Unternehmen Thomas Sabo sich für Inklusion und damit auch für sie geöffnet hatte.



Bild 6: Svenja ist glücklich: Nach mehr als 200 Bewerbungen hat sie mit Access den passgenauen Arbeitsplatz gefunden.

Gemeinsam mit unserem Fachdienst definierte Thomas Sabo einen geeigneten Arbeitsplatz; man warb für Verständnis im Kollegium und klärte staatliche Fördermöglichkeiten.

„Ein bisschen Mehraufwand“ sei das schon, heißt es bei Thomas Sabo. Aufwand, der sich letztlich aber doch auszahle – erst recht in Zeiten, da Fachkräfte rar sind und es mithin unsinnig scheint, auf die in Svenja schlummernden Potenziale zu verzichten.

Svenjas Reich ist heute das Logistikzentrum von Thomas Sabo, ein zweistöckiges Gebäude mit langen Regalreihen in der Silberstraße am Laufer Stadtrand. Hier geht der Schmuck von Thomas Sabo erst durch Svenjas Hände und dann in die ganze Welt. Inklusion macht insofern nicht nur Svenjas Leben schöner, sondern schmückt – und sei es nur indirekt – viele Tausend Menschen rund um den Globus.

# Ihre Unterstützung ist uns willkommen



## Sie wollen mehr tun und eine individuelle Spendenaktion zu unseren Gunsten umsetzen?

Als gemeinnützige Organisation sind wir nicht gewinnorientiert. Um neue Ideen in Form von Projekten in die Welt zu bringen, müssen wir uns in der Regel mit 10 % Eigenmitteln finanziell beteiligen – Gelder, die wir ohne die Hilfe Anderer nicht aufbringen könnten.

Wir freuen uns deshalb von Herzen, wenn Sie unsere Inklusionsarbeit mit einer Spende unterstützen. Eine Spendenbescheinigung senden wir Ihnen gerne zu.

## Unterstützung einfach gemacht

Mit unserem Online-Spendenformular stehen Ihnen verschiedene Zahlungsmethoden zur Verfügung. Sie finden es unter [www.access-inklusion.de/inklusion-foerdern](http://www.access-inklusion.de/inklusion-foerdern) oder über den QR-Code.

Wenn Sie lieber klassisch per Überweisung spenden wollen: Kein Problem.

### **Unsere Bankverbindung ist:**

Sparkasse Erlangen

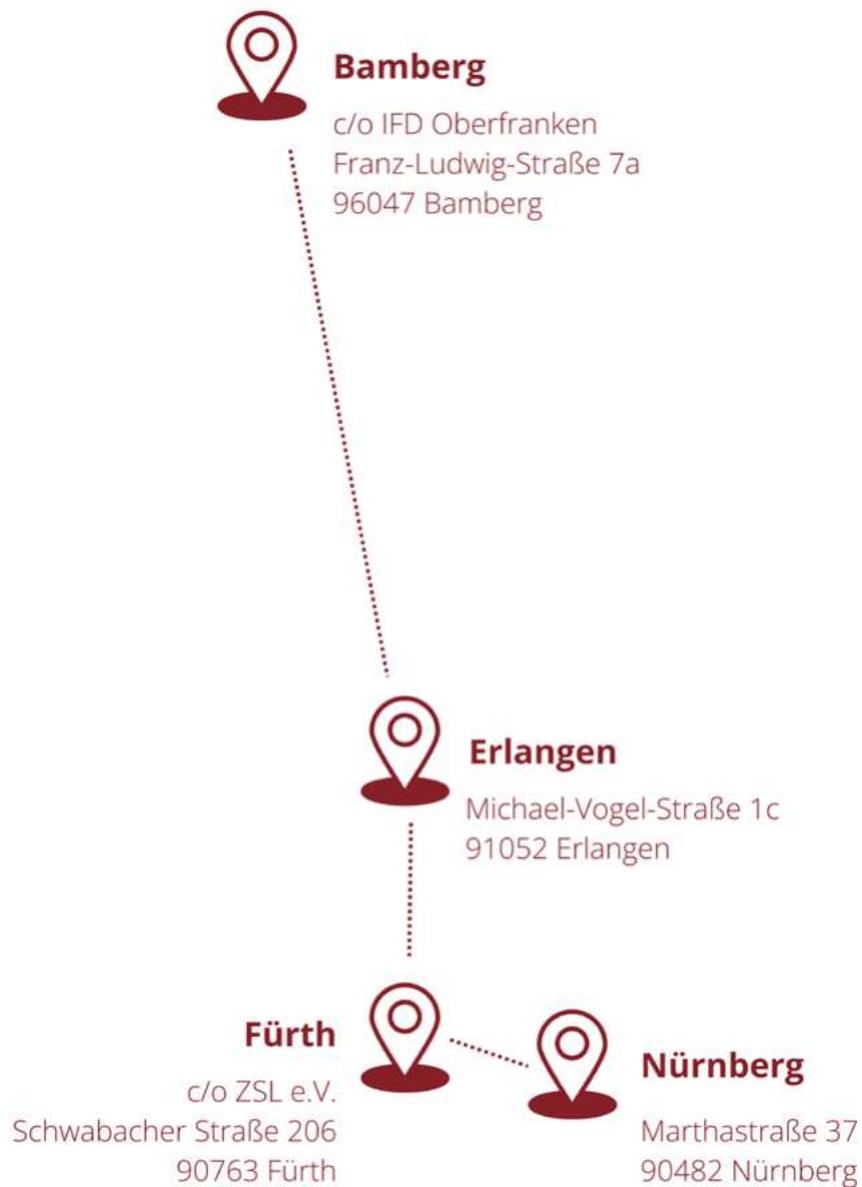
IBAN: DE41 7635 0000 0051 0077 77

BIC: BYLADEM1ERH

Bei **PayPal** finden Sie uns unter dem Namen:

**@accessinklusion**

## SO ERREICHEN SIE UNS



### IMPRESSUM:

Access – Inklusion im Arbeitsleben gGmbH  
Michael-Vogel-Straße 1c  
91052 Erlangen  
Telefon: +49 9131 897444  
Telefax: +49 9131 897449  
E-Mail: [arbeit@access-ifd.de](mailto:arbeit@access-ifd.de)  
[www.access-inklusion.de](http://www.access-inklusion.de)

Geschäftsführung: Andrea Seeger, Florian Walczak  
Redaktion: Phyllis Ros, Marco Schrage, Andrea Seeger  
Layout: Gerhard Illig, Julian Zierhut

Bildnachweise: Brochier Mediaservice GmbH (Titelseite, Bild 4,6), Giulia Iannicelli/Stadt Nürnberg (Bild 3,4), Der Beck GmbH (Bild 5), Thomas Rafalzyk (Bild 1), Access - Inklusion im Arbeitsleben gGmbH (alle Bilder und Grafiken ohne Nummerierung)